



**DOLOMITI
BELLUNESI**
The Mountains of Venice



Consorzio Pro Loco Pedemontane Valbelluna e Feltrino

SEHENSWERTES

ARSİÈ ist voller Orte, die reich an Geschichte, Erinnerung und Natur sind. Die Kirche Mariä Himmelfahrt erhebt sich an der Stelle einer alten christlichen Kultstätte aus den ersten Jahrhunderten nach Christus. In Faastro erinnert die dem hl. Antonius von Padua geweihte Kirche an die „Große Auswanderung“ im Jahr 1876, als eine Belluneser Gruppe mit Priester Don Munari nach Brasilien emigrierte. Auch die Kirche St. Martin und das Auswandererdenkmal in Mellame zeugen von der Geschichte der Familien, die zum Verlassen dieser Berge gezwungen waren. Der Corlo-See bietet eindrucksvolle Ausblicke auf die Wälder, Brücken und Wege entlang der Staumauer, während Fumegai den stillen Charme eines verlassen Dorfes bewahrt. Das Museum „Casa Maddalozzo“ hingegen erzählt von der materiellen Kultur und dem historischen Gedächtnis der bäuerlichen Bevölkerung des unteren Cison-Tals. Die imposante österreichisch-ungarische Festung FORTE LEONE, 1512 m hoch auf dem Cima Campo (Arsiè) gelegen, ist heute ein monumentales, schön restauriertes Zeugnis der Verteidigungsstrategien des Ersten Weltkriegs mit spektakulärem Blick auf das Tal Valsugana. Nach vorheriger Anmeldung zu besichtigen.

LAMON liegt auf der Hochebene, die das Feltrino mit dem Primiero-Tal verbindet, und war bereits seit der Antike ein wichtiger Durchgangsort. Das belegen die römische Nekropole von San Donato und die Funde, die im Archäologischen Museum gehütet werden. Dort sind die bei Ausgrabungen im Gebiet zutage geförderten Fundstücke ausgestellt. Im Rathaus ist außerdem das Skelett eines *Ursus spaeleus* (ausgestorbener Höhlenbär) zu bewundern.

Im Ortszentrum befinden sich die Erzparrkirche St. Peter und Paul, die Kirche St. Daniel und die Herz-Jesu-Kirche, die in ihrem Inneren bedeutende Kunstwerke und Zeugnisse der lokalen Religionsgeschichte verwahren. Ebenfalls einen Besuch wert sind das von Alberto Alpago Novello entworfene Pfarrhaus und das Kriegerdenkmal.

Das Gebiet von Lamon ist reich an Naturschönheiten, darunter der Monte Coppolo, ein beliebtes Wanderziel mit herrlicher Aussicht, der Wildbach Senaiga, die Höhle von San Donato, die Höhle „Grotta dell'Acqua Nera“ und der eindrucksvolle Wasserfall „Cascata del Salton“. Einer der bekanntesten Wanderwege führt zu dem Denkmal, das Josef Kiss, einem berühmten Jagdflyer im Ersten Weltkrieg, gewidmet ist.

Zwei weitere historische Schätze des Gebietes sind die römische Brücke im Ortsteil Pie di Lamon und der Staudamm von Ponte Serra, die beide in eine zauberhafte Berglandschaft eingebettet sind.

SOVRAMONTE ist ein Gebiet, das aus sieben Ortsteilen besteht, die zwischen der gleichnamigen Hochebene und den Hängen der Feltriner Alpen liegen. Eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten ist die historische „Via dello Schener“, eine Verbindung zwischen dem Feltrino und dem Primiero-Tal. Auf ihr transportierten Menschen und Maultiere jahrhundertlang Waren zwischen der Republik Venedig und den Gebieten der Habsburgermonarchie. Unter den historischen und archäologischen Zeugnissen des Gebietes sind u. a. die Brücke Ponte Serra, die Erinnerung an die *Resistenza* (antifaschistischer Widerstand in Italien) im Ortsteil Aune und die Entdeckung der Bestattung des „Jägers aus dem Val Rosna“ aus prähistorischer Zeit zu nennen. MUVAR – MUSEO DELL'UOMO DI VAL ROSNA: Das in Sorviva befindliche „Museum des Mannes aus dem Val Rosna“ erzählt mit Rekonstruktionen und Kopien von Fundstücken von den ersten Bewohnern der Alpen. Der 1987 erfolgte Fund des „Mannes aus dem Val Rosna“, der vor 14.000 Jahren lebte, veranschaulicht die Wanderbewegungen der Jäger während der letzten Eiszeit.

Sovramonte blickt auf eine lange landwirtschaftliche Tradition zurück, die eng mit den historischen Anbauflächen der Hochebene („Campagna“) verbunden ist.

FONZASO, ein geschichtsträchtiges Dorf mit zahlreichen künstlerischen Zeugnissen, liegt zwischen dem Feltrino und dem Cison-Tal. Besondere Anziehungskraft übt die in einer Felsnische oberhalb des Dorfes errichtete Einsiedelei des hl. Erzengels Michael aus. Einst wohnte hier der sogenannte „Feuerwächter“, der mit der Überwachung des Gebietes betraut war.

Das Ortszentrum wartet mit bedeutenden historischen und religiösen Gebäuden auf, darunter die Mariä-Geburt-Kirche und die Kirche St. Justina mit wertvollen Fresken, die Giovanni di Francia zugeschrieben werden. Hinzu kommen die zahlreichen Venetischen Villen, prachtvolle Landsitze, die über das Gebiet verstreut liegen. Die im Ortsteil Arten befindliche Villa Tonello Zampieri aus dem 16. Jh., mit angeschlossenen Stallungen aus dem 17. Jh., ist für ihre Loggia mit Fresken aus der Feder von Pietro De Marascalchi bekannt.

Am Eingang zum Cison-Tal befindet sich schließlich das historische Wasserkraftwerk Pedesalto, ein bedeutendes Beispiel für Industriearchäologie aus dem frühen 20. Jahrhundert.

SEREN DEL GRAPPA

Das Juwel des UNESCO-Biosphärenreservats (MAB-Programm) wird von der Natur der Voralpen, einer langen Geschichte und ländlichen Traditionen geprägt. Im Hauptort sticht die Maria-Magdalena-Kirche hervor, während das Dorf Porcen und die Dörfer des Seren-Tals zu Entdeckungswegen in eine unberührte Landschaft einladen, zu Fuß oder mit dem Mountainbike. Los geht es bei dem historischen Kalkofen aus dem Jahr 1921, in dem einst Kalk gebrannt wurde. Das grüne Herz des Gebietes ist die „Conca delle Bocchette“, eine Naturoase mit einzigartiger Flora und Fauna, durch die sich leicht begehbarer Wanderwege schlängeln.

Während der Almsaison (von Juni bis September) erwacht die Landschaft dank herrlicher Etappen von Alm zu Alm: Hier befinden sich in einer Höhe von 1.345 m die Almen Malga Bocchette di Mezzo und Malga Bocchette di Cima, die in Zusammenarbeit mit der nahegelegenen Hütte Rifugio Bocchette di Cima die Käsesorten Mortacco und Bastardo del Grappa herstellen, sowie die Weidebetriebe Malga Prassolan (1.250 m) und Malga Val dell'Albero (1.218 m). Wenig weiter oben dient die aus zwei Strukturen bestehende Malga Valpore („Sopra“ und „Sotto“) als Umweltbildungszentrum.

Beim Wandern auf zwei berühmten Rundwegen wird die Geschichte lebendig: Der 10 km lange „Anello dei Fojaroi“ führt an einigen „Fojaroi“, Unterkünten mit kuppelartigen Dächern aus Buchenästen vorbei, und der „Anello del Bosco degli Eroï“ ist an das Gedenken an den Ersten Weltkrieg geknüpft. Die Erinnerung an das dramatische Kriegsjahr 1917–1918 wird besonders deutlich in der Militärischen Gedenkstätte auf dem Monte Grappa mit weitem Ausblick sowie in dem in der Gemeindebibliothek von Seren del Grappa untergebrachten Fotomuseum „Eugenio Secco“, das seltene Aufnahmen der österreichisch-ungarischen Armee aus den Wiener Archiven zeigt. Zu reduzierten Öffnungszeiten oder nach vorheriger Anmeldung zu besichtigen.

PEDAVERNA

Der Ort ist bekannt als eines der Zugangstore zum Nationalpark Belluneser Dolomiten sowie als Endpunkt des Höhenwegs Nr. 2. Dieser berühmte Wanderweg durchquert die Dolomiten von Brixen bis nach Feltre.

Pedaverna ist ein alter Ort mittelalterlichen Ursprungs. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte er sich zu einem Ferienort für den Adel aus Feltre, der dort elegante Villen wie die Villa Pasole-Berton und die Villa Rossi errichten ließ. In der Villa Pasole, einem eleganten Gebäude aus dem 17. Jh., war früher die „Accademia degli Erranti“ untergebracht, ein Treffpunkt für Kunst-, Literatur- und Philosophie-Interessierte.



Außerdem bewahrt der Ort ein reiches religiöses Erbe. Zahlreiche Kirchen und Heiligtümer im Zentrum und in den Ortsteilen zeugen von der Geschichte und dem Leben der lokalen Gemeinschaften.

Das Gebiet hat zahlreiche Wanderwege und Strecken zu bieten. Unter den symbolischen Orten ragt der Monte Avena heraus. Er ist das ideale Ziel für Sport- und Outdoor-Aktivitäten, vom Gleitschirmfliegen über den Skisport bis hin zu Bergrennen, und beherbergt archäologische Zeugnisse, darunter die Hochebene Campón d'Avena, Ort prähistorischer Funde und ein herrlicher Aussichtspunkt, den Gleitschirmfans besonders schätzen.

Pedaverna ist auch für die historische „Birreria Pedaverna“ bekannt, die 1897 von den Brüdern Luciani gegründet wurde und als die größte Brauerei Italiens gilt. Sie ist längst zu einem der Wahrzeichen des Gebietes von Belluno geworden und wird von einem Park für gesellige Momente mitten im Grünen eingefasst, in dem auch Veranstaltungen, Konzerte und Märkte stattfinden. Vervollständigt wird das historische und kulturelle Erbe des Ortes durch die Kirchen der Ortsteile Facen, Norcen, Travagola und Murle, welche die Kunst, die Traditionen und die Zeugnisse der lokalen Kultur hüten.

BUSCHE

Die Pro Loco Busche verfügt über eine Konzession für das vielbesuchte Gebiet neben dem künstlichen Busche-See, der in faunistischer Hinsicht von besonderem Interesse ist. Hier nisten verschiedene Vogelarten, darunter Stockenten, Zwergtaucher und Blässhühner sowie, nach einer Eingewöhnungsphase, einige Höckerschwanpaare. Ferner ist der See ein wichtiger Rastplatz für viele Zugvogelarten. Der kleine Ort Busche liegt inmitten der Natur, nur wenige Kilometer von Feltre entfernt. Er ist ein ideales Ziel für Naturliebhaber, Birdwatcher, Sportangler und alle, die gerne wandern und sich im Freien aufhalten. An der Straße, die von Busche nach Pullir und Cesiomaggiore führt, liegt die Villa Centenere, eine der bedeutendsten historischen Privatvillen des Gebietes. Sie wurde zwischen dem 16. und 17. Jahrhundert für die aus Feltre stammende Familie Tauro erbaut und beherbergt in ihrem Inneren den berühmten Meilenstein, der den Durchzug der Via Claudia Augusta Altiante bezeugt, einer alten Römerstraße von großer historischer Bedeutung.

In Cesiomaggiore befinden sich zwei Museen von großem kulturellem Interesse. Das Ethnografische Museum der Dolomiten vermittelt mit Artefakten, Dokumenten, Bildern und anderen Zeugnissen das Alltagsleben der Landbevölkerung im Belluneser Gebiet und erzählt von den Traditionen, den Handwerkskünsten und vom Gedächtnis der Region. Das Historische Fahrradmuseum, das aus der Sammlung von Sergio Sanvido hervorgegangen ist, gilt als eine der umfassendsten und interessantesten Museumssammlungen Europas, die der Welt des Drahtesels gewidmet sind. Über 170 historische Fahrräder sowie zahlreiche Zubehöre, Trikots, Bücher und Erinnerungsstücke veranschaulichen die Entwicklung des Fahrrads im Laufe der Zeit, angefangen bei Zweirädern für Arbeitszwecke über Militärfahrräder bis hin zu Bahnrädern und den stolzen Stahlrössern großer Radsportlegenden. Liebhaber der Berge können die Schutzhütte „Bosc dei Boi“ über den Wanderweg „Corrado De Bastiani“ oberhalb von Cesiomaggiore erreichen.

SORANZEN

Das kleine Dorf am Eingang des Val Canzoi ist eines der Tore zum Nationalpark Belluneser Dolomiten. Von hier aus führen zahlreiche Wanderwege zu den Gipfeln einiger der bekanntesten Berge des Tals, darunter der Sass de Mura, der Piz de Mez und der Piz de Sagron, sowie zur eindrucksvollen Hochebene von Erera-Brendol, die von großem naturkundlichem Interesse ist.

Das Ortszentrum, dessen Ursprünge weit zurückreichen, zeichnet sich durch wunderschöne Wandmalereien an den Fassaden der Gebäude aus. Sie entstehen seit den 1990er-Jahren im Rahmen der Veranstaltung „Omaggio ad Ocri“, die jährlich von der örtlichen Pro Loco zum Gedenken an den in Soranzen geborenen Künstler Romano Ocri organisiert wird. Eine eigens erstellte illustrierte Karte begleitet die Besucher auf ihrem Spaziergang durch den Ort und bei der Entdeckung der Werke und der Künstler.

Um das Kennenlernen der Umgebung und der hinsichtlich ihrer Geschichte und ihrer Natur besonders interessanten Ecken zu erleichtern, haben die Pro Loco Soranzen und die Gemeinde Cesiomaggiore den „Troï del Badalis“ ins Leben gerufen. Dieser etwa 5 km lange Wanderweg durchquert die Ortschaften Busa, Bordugo und Montagne. Seine Strecke führt an alten Ortskernen vorbei, in denen einst Mühlen, Sägewerke und Schmieden in Betrieb waren, und erreicht schließlich das malerische Dorf Montagne, das für seine bemerkenswerte ländliche Architektur bekannt ist. Der Wanderweg wurde nach einem Fabelwesen der lokalen Überlieferung benannt, das Ähnlichkeit mit einer großen Eidechse hat und in der Lage ist, mit seinem Blick zu hypnotisieren.

SAN GREGORIO

Herzstück des Ortes ist die zu Beginn des 20. Jahrhunderts erweiterte Kirche „San Gregorio Papa“, die wertvolle Kunstwerke hütet, darunter das berühmte Altarbild, das Alessandro Bonvicini (bekannt als „il Moretto da Brescia“) zugeschrieben wird, und ein polychrom gestalteter Altar aus Holz.

Viele weitere Kirchen und historische Zeugnisse des Gebietes sind über die verschiedenen Ortsteile verteilt. In Paderno dagegen befinden sich alte Villen und die Burg, Symbole des lokalen architektonischen Erbes. Im Ortszentrum sind das Denkmal für Menschen, die ihr Leben bei der Arbeit oder der Auswanderung verloren haben, und die eindrucksvolle „Allee der erloschenen Lampen“ zum Gedenken an verstorbene und vermisste Bergleute einen Besuch wert.

Von besonderem Interesse ist das „Museum für Holzsulpturen, Intarsien und alte Drucke“. Es beherbergt Kunstwerke aus Holz mit Intarsien und seltene historische Drucke aus dem 16. Jahrhundert. Liebhaber der Natur und der Berge finden in San Gregorio nelle Alpi herrliche Wanderwege zur Hütte Rifugio Casera Ere und zum Gipfel des Monte Pizzocco, der mit einem der spektakulärsten Ausblicke der Gegend belohnt.

SANTA GIUSTINA

Der Ortsteil Campel in der Gemeinde Santa Giustina zeichnet sich durch seine ländliche Architektur und die charakteristische kleine Kirche aus. Doch das gesamte Gebiet wartet mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten auf, die von naturkundlichem, historischem und künstlerischem Interesse sind.

Zu den eindrucksvollsten Routen zählt der sogenannte „Wasserweg“ („Via dell'Acqua“). Er verbindet den Fluss Piave mit dem Monte Pizzocco und folgt dabei dem Lauf des Baches Veses, beginnend bei der Mühle von Santa Libera bis zur Herberge Altanov, wobei er sich jeweils dem Verlauf der Waale anpasst.

Der „Weg der Päpste“ („Via dei Papi“) hingegen zeichnet die Pfade nach, die Johannes Paul II. und Benedikt XVI. beschritten haben. Außerdem führt er zu den Geburtsorten von Johannes Paul I. und Gregor XVI., mit einem bedeutenden Zwischenstopp im Kulturzentrum von Col Cumano.

Abgerundet wird das reiche Angebot durch den Radweg „Ciclabile della Valbelluna“ und die historische Strecke der Via Claudia Augusta, einer alten Römerstraße, die durch das Gebiet von Santa Giustina zog.

Von besonderem historischem Interesse sind die kleine Kirche St. Laurentius in Grigher, die langobardische Fundstätte in Salzan und die alten Schmieden der berühmten „Spadari“ von Formegan, deren Schwerter und Waffen der europäischen Adel sehr zu schätzen wusste.

Das Gebiet besitzt außerdem bedeutende künstlerische Zeugnisse. So hütet die kleine Kirche von Formegan ein wertvolles „Letztes Abendmahl“ aus dem Mittelalter und in der Erzparrkirche aus dem 18. Jahrhundert sind Werke von Carlo Saraceni und Valentino Pancera Besarel zu bewundern.

Zahlreiche historische Villen, darunter Villa Avogadro, Villa Bonsembiante und Villa Zugni, bereichern schließlich die Landschaft mit ihrer eleganten Architektur.

SEDICO

Sedico, gesäumt vom Wildbach Cordevole und überragt von den Belluneser Dolomiten, hat zahlreiche historische Venetische Villen vorzuweisen. Die Villa De Manzoni ai Patt wurde von Giuseppe Jappelli entworfen und ist heute Sitz des Historischen Museums des 7. Regiments der „Alpini“ (italienische Gebirgsjäger). Die Villa Crotta in Poiane ist eng mit der Geschichte des Bergbaus im Val Imperina verbunden und die Villa Miari in Cugnach ist berühmt für ihre Fresken aus dem 19. Jh., die Ippolito Caffi zugeschrieben werden.

Unter den religiösen Orten sind insbesondere die Kirche Mariä Verkündigung mit wertvollen Werken von Francesco Vecellio und Andrea Brustolon, das Oratorium „San Nicolò“ in Bribano und die alte kleine Kirche „San Pietro in Corona“, die als eine der ältesten der Gegend gilt, zu nennen.

Das Gebiet von Sedico umfasst außerdem bedeutende archäologische Stätten, darunter der Fundstellenkomplex von Noal, wo Überreste von Siedlungen aus paläovenetischer Zeit und dem Mittelalter entdeckt wurden. Auch die Natur spielt eine wichtige Rolle. Ein Teil des Nationalparks Belluneser Dolomiten umfasst die Berggruppe Monti del Sole, das Massiv Gruppo della Schiara, den Monte Talvena und den Monte Peron, ein Paradies für Liebhaber von Wanderungen, Trekking und Alpinismus.

SOSPIROLO

Die Kartause von Vedana, gegründet im 15. Jh., ist ein altes Kloster, das inmitten der Stille der Wälder liegt. Ein beschaulicher Ort, der noch heute von Religionsgemeinschaften bewohnt wird.

Historische herrschaftliche Gebäude, darunter Villa Sandi Zasso, Villa Buzzatti Ferrante, Villa Agosti Bacchetti und Villa Agosti Miari, zeugen von der Adelszeit zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert. Gemeinsam mit den zahlreichen Ortsteilen des Gebietes und deren historischen Kirchen bewahren sie die Spuren einer Gemeinschaft, die zwischen Villen, Feldern und kleinen ländlichen Siedlungen gewachsen ist.

Besonders spektakulär ist das Valle del Mis. In diesem Tal hat der Fluss die Landschaft geformt und den Mis-See, den Wasserfall „Cascate della Soffia“ sowie die „Cadini del Brenton“ geschaffen. Letztere sind natürliche, in den Fels eingebettete Becken, die smaragdgrün anmuten.

An den Hängen des Tals erstrecken sich die Dörfer Gena Alta, Gena Media und Gena Bassa. Sie sind heute nicht mehr dauerhaft bewohnt, zeugen aber noch immer von dem harten und isolierten Leben in den Alpen in nicht allzu ferner Vergangenheit.

In der Talsohle bildet die Kirche St. Peter und Paul das Herz der Gemeinde Sospirolo. Sie wurde im 19. Jahrhundert auf den Fundamenten einer älteren Pfarrkirche errichtet. Den Abschluss der Route bilden die „Masiere“ (Fläche mit Trümmern von Bergstürzen) und der Vedana-See, eine Landschaft aus Felsen und Wasser, die durch die Stille des Sees besonders stimmungsvoll wirkt.

WWW.PROLOCOBELLUNESI.IT

PRO LOCO ARSIÈ

email: prolocoarsie2@gmail.com

PRO LOCO BUSCHE

email: busche@prolocobusche.it

PRO LOCO FONZASO

email: info@prolocofonzaso.it

PRO LOCO LAMON

email: prolocolamon@libero.it

PRO LOCO MONTI DEL SOLE

(SOSPIROLO)

email: proloco@sospirolo.net

PRO LOCO PEDAVERNA

email: prolocopedaverna@libero.it

PRO LOCO S. GREGORIO NELLE ALPI

email: proloco.sangregorio@libero.it

PRO LOCO SANTAGIUSTINESE

email: santagiustinese@prolocobellunesi.it

PRO LOCO SEDICO

email: info@prolocosedico.it

PRO LOCO SEREN DEL GRAPPA

email: proloco.seren@tiscalinet.it

PRO LOCO SORANZEN

email: prolocosoranzan@yahoo.it

PRO LOCO SOVRAMONTE

email: info@sovrामonte.it



**DOLOMITI
BELLUNESI**

The Mountains of Venice



Consorzio Pro Loco Pedemontane Valbelluna e Feltrino

QUE VISITER ?

ARSIÈ abrite divers lieux chargés d'histoire et de mémoire et offre de splendides paysages naturels. L'église Sainte-Marie de l'Assomption se dresse sur un ancien lieu de culte chrétien qui remonte aux premiers siècles après Jésus-Christ. A Faastro, l'église Saint-Antoine de Padoue rappelle la grande émigration vers le Brésil, en 1876, de familles de la région de Belluno accompagnées par Don Munari. A Mellame, l'église Saint-Martin et le monument à l'émigrant évoquent l'histoire des familles qui furent contraintes de quitter ces montagnes. Le lac de Corlo offre des panoramas de toute beauté, composés de bois, de ponts et de sentiers le long du barrage. Fumegai conserve pour sa part le charme silencieux d'un bourg abandonné. La maison-musée Maddalozzo retrace la culture matérielle et la mémoire historique des populations rurales du bas Valcison. Le FORT LEONE, imposante forteresse austro-hongroise édifiée au sommet du Cima Campo (Arsiè), à 1512 mètres, constitue aujourd'hui un témoignage monumental et restauré des stratégies défensives de la Grande Guerre, et offre une vue spectaculaire sur la Valsugana. Il peut être visité sur réservation.

LAMON, situé sur le plateau qui relie depuis l'Antiquité la région de Feltre à celle de Primiero, fut un lieu de passage important, comme en témoignent la nécropole romaine de Saint-Donat et les vestiges conservés dans le musée archéologique, où sont exposés divers objets retrouvés lors des fouilles menées dans le territoire. La mairie conserve également le squelette d'un Ursus spaeleus datant du néolithique.

Au centre du village se trouvent l'archiprêtre de Saint-Pierre et Saint-Paul, l'église Saint-Daniel et le temple du Sacré-Cœur de Jésus : ces édifices conservent d'importantes œuvres d'art et des vestiges de l'histoire religieuse locale. Le presbytère réalisé par Alberto Alpago Novello et le monument aux morts méritent également un détour.

Le territoire de Lamon recèle de nombreux sites naturels, notamment le mont Coppolo, un point de vue panoramique très apprécié des randonneurs, le torrent Senaiga, la grotte de Saint-Donat, la grotte de l'Acqua Nera et la pittoresque cascade du Salton. Parmi les parcours les plus connus, il compte également le sentier qui mène au monument dédié à Josef Kiss, célèbre aviateur de la Première Guerre mondiale.

Enfin, le patrimoine historique du territoire comprend le pont romain de Piei di Lamon et le barrage de Ponte Serra, au cœur d'un paysage montagneux de toute beauté.

SOVRAMONTE est un territoire composé de sept localités nichées entre le plateau du même nom et les versants des Alpes de Feltre. La Via dello Schener, la route qui reliait la région de Feltre et celle de Primiero, représente l'un des lieux les plus significatifs du territoire : c'est là que, pendant des siècles, des hommes et des mulets transportèrent des marchandises entre la République de Venise et l'Empire des Habsbourg. Elle recèle des témoignages historiques et archéologiques, tels que le pont Serra, la mémoire de la Résistance dans la localité d'Aune et la sépulture préhistorique du chasseur de la Val Rosna. MUVAR – MUSÉE DE L'HOMME DE LA VAL ROSNA: le musée, situé à Sorriva, expose des reconstructions et des reproductions de vestiges des premiers habitants des Alpes. La découverte, en 1987, de l'Homme de la Val Rosna, qui vécut il y a 14 000 ans, témoigne du parcours des chasseurs Sapiens durant la dernière glaciation.

Sovramonte est riche d'une forte tradition agricole liée à la « Campagna », une zone historique de cultures située sur le plateau.

FONZASO est un bourg chargé d'histoire et de témoignages artistiques, situé entre la région de Feltre et la vallée du Cison. L'ermitage de Saint-Michel, l'un des lieux les plus caractéristiques du bourg, fut bâti dans une niche rocheuse surplombant le village et autrefois habité par le « Gardien du Feu », un personnage chargé de surveiller le territoire.

Le centre du bourg abrite d'importantes édifices historiques et religieux, tels que l'église de la Nativité de la Vierge Marie, l'église Sainte-Justine, dont les précieuses fresques sont attribuées à Giovanni da Francia, ainsi que les nombreuses villas vénitiennes disséminées dans le territoire. C'est dans la localité d'Arten qu'est située la villa Tonello Zampieri, une villa du XVIe siècle, dont les écuries attenantes datent du XVIIe siècle, renommée pour sa loggia ornée de fresques de Pietro De Marascalchi.

Enfin, c'est à l'entrée de la vallée du Cison que se trouve la centrale hydroélectrique historique de Pedesalto, un exemple majeur d'archéologie industrielle du début du XXe siècle.

SEREN DEL GRAPPA

Joyau de la réserve de biosphère MAB UNESCO, où la nature préalpine fusionne avec l'histoire et les traditions rurales. C'est dans le chef-lieu que se dresse l'église Sainte-Marie-Madeleine. Quant aux localités de Porcen et de la vallée de Seren, elles offrent un merveilleux paysage préservé, à explorer à pied ou en VTT au départ de la Fornace Storica de 1921, l'ancien site de fabrication de la chaux. Le cœur vert du territoire est la Conca delle Bocchette, une oasis de flore et de faune sillonnée de sentiers faciles. Pendant la saison de l'estivage - de juin à septembre -, le paysage s'anime grâce à d'exceptionnelles étapes de transhumance : Malga Bocchette (Mezzo et Cima, à 1345 m d'altitude), qui produit les fromages Morlacco et Bastardo del Grappa en collaboration avec le refuge Bocchette voisin, et les sites de pâturage de Malga Prassolan (1250 m) et Malga Val dell'Albero (1218 m). Un peu plus haut, la double structure de Malga Valpore (Sopra et Sotto) accueille un centre didactique environnemental.

L'histoire accompagne les pas des randonneurs au fil de deux parcours renommés : la boucle des Fojaroi, un itinéraire de 10 km qui dévoile les fojaroi, de rares refuges au toit en branches de hêtre, et la boucle du Bosco degli Eroï, liée à la mémoire de la Première Guerre mondiale. Le souvenir de l'année dramatique de l'invasion de 1917-1918 culmine avec le sanctuaire militaire panoramique du mont Grappa. Il est également évoqué dans le musée photographique « Eugenio Secco » situé dans la bibliothèque municipale de Seren, où sont exposées de rares photographies de l'armée austro-hongroise provenant des archives de Vienne. La visite du musée n'est possible qu'à des horaires réduits ou sur réservation.

PEDAVENA

Considérée comme l'une des portes d'accès au Parc national des Dolomites de Belluno, elle représente le point d'arrivée de l'Alta Via n° 2, le fameux parcours de randonnée qui traverse les Dolomites de Bressanone à Feltre. Pedavena est un ancien bourg d'origine médiévale qui, au fil des siècles, devint un lieu de villégiature pour la noblesse de Feltre, qui y fit construire d'élégantes villas, telles que les villas Pasole-Berton et Rossi. Parmi ces



demeures, se distingue l'élégante villa Pasole du XVIIe siècle, qui accueillait l'Accademia degli Erranti, un lieu dédié à l'art, à la philosophie et à la littérature. Le village abrite également un riche patrimoine religieux, avec des églises et des sanctuaires disséminés entre le centre et les différentes localités, témoins de l'histoire et de la vie des communautés locales.

Le territoire propose de nombreux parcours. Le mont Avena, un lieu emblématique, est une destination idéale pour les amateurs d'activités sportives et de plein air, telles que le parapente, le ski ou encore les courses automobiles de côte. Il recèle également des vestiges archéologiques, tels que le Campón d'Avena, site de découvertes préhistoriques devenu aujourd'hui un point de vue panoramique fréquenté par les passionnés de parapente.

Pedavena est également connue pour le Birrificio Pedavena, une brasserie historique fondée en 1897 par les frères Luciani et devenue l'un des symboles du territoire de Belluno. Considérée comme la plus grande brasserie d'Italie, elle est entourée du parc de la Birreria Pedavena, qui accueille aujourd'hui des événements, des concerts, des marchés et des manifestations conviviales au cœur des espaces verts. Le patrimoine comprend également les églises historiques des localités de Facen, Norcen, Travagola et Murle, gardiennes de l'art et des traditions qui témoignent de la culture locale.

BUSCHE

Le syndicat d'initiative de Busche dispose en concession de la zone, très fréquentée, qui jouxte le petit lac artificiel de Busche, dont la faune présente un grand intérêt. C'est là, en effet, que nichent différentes espèces d'oiseaux, telles que le canard colvert, le grèbe castagneux, la foulque, et même, après une période d'adaptation, quelques couples de cygnes tuberculés, ainsi que de nombreuses espèces migratrices qui y séjournent durant l'année. La petite localité de Busche, au cœur de la nature, est située à quelques kilomètres de Feltre. C'est une destination idéale pour les amateurs d'ornithologie, de pêche sportive et de promenades en plein air. Sur la route qui mène de Busche à Pullir et Cesiomaggiore, se dresse la villa Centenere, l'une des plus importantes villas historiques privées du territoire. Construite entre le XVIe et le XVIIe siècle pour la famille des Tauro de Feltre, elle abrite à l'intérieur la fameuse borne milliaire qui témoigne du passage de la Via Claudia Augusta Altinate, une ancienne voie romaine d'une grande portée historique.

Cesiomaggiore possède deux musées qui présentent un grand intérêt culturel. Le musée ethnographique des Dolomites, qui expose des objets, des documents, des images et des témoignages de la vie quotidienne de la population rurale de la région de Belluno, évoque ainsi les traditions, les métiers et la mémoire du territoire.

Quant au musée historique du vélo, créé grâce à la collection de Sergio Sanvido, il est considéré comme l'une des collections consacrées à l'univers du vélo les plus complètes et les plus intéressantes d'Europe. Cent soixante-dix vélos historiques, ainsi que de nombreux accessoires, maillots, livres et souvenirs y sont exposés et retracent ainsi l'évolution du vélo au fil du temps : des vélos de travail, militaires et de piste ainsi que des vélos de grands champions du cyclisme. Enfin, les amoureux de la montagne pourront rejoindre le bivouac Bosc dei Boi par le sentier Corrado De Bastiani, au-dessus de Cesiomaggiore.

SORANZEN

Ce petit bourg situé à l'entrée de la Val Canzoi est l'une des portes d'accès au parc national des Dolomites de Belluno. Il est le point de départ de nombreuses randonnées vers quelques-uns des sommets les plus connus de la vallée, tels que le Sass de Mura, le Piz de Mez et le Piz de Sagron, ou vers le magnifique haut plateau d'Erera-Brendol, d'un grand intérêt naturel.

Au centre du village, aux origines anciennes, il est possible d'admirer les splendides peintures murales réalisées sur les façades des bâtiments à partir des années 90, durant la manifestation « Hommage à Occhi », organisée chaque année par le syndicat d'initiative local en mémoire de l'artiste Romano Occhi, né à Soranzen. Un plan illustré, réalisé pour guider les visiteurs au fil d'une agréable promenade dans le bourg, leur permet de partir à la découverte des œuvres et artistes.

Le syndicat d'initiative de Soranzen et la commune de Cesiomaggiore ont créé le « Troi del Badalis », un itinéraire d'environ 5 km à travers les villages de Busa, Bordugo et Montagne, qui permet de découvrir les environs, les lieux les plus chargés d'histoire et les plus beaux sites naturels. Le parcours, jalonné d'anciens sites où fonctionnaient autrefois des moulins, des scieries et des forges, permet d'atteindre le bourg panoramique de Montagne, connu pour sa remarquable architecture rurale. Le nom du sentier évoque une créature légendaire de la tradition locale, semblable à un grand lézard capable d'hypnotiser les hommes d'un simple regard.

SAN GREGORIO

Au cœur du village, l'église Saint-Gregoire le Pape, agrandie au début du XXe siècle, abrite de précieuses œuvres d'art, notamment le célèbre retable attribué à Moretto da Brescia et un autel en bois polychrome.

De nombreuses églises et des vestiges historiques sont disséminés dans les différentes localités du territoire. À Paderno, il est possible d'admirer d'anciennes villas et le château, symboles du patrimoine architectural local. C'est au centre du village que se trouvent le monument aux victimes du travail et émigrées, ainsi que le pittoresque « Viale delle Lampade Spente », dédié à la mémoire des mineurs disparus.

Le musée des « Zoche » (souches d'arbres coupés), de la marqueterie et des gravures anciennes, qui expose des œuvres en bois marqueté ainsi que de rares gravures historiques du XVIe siècle, est d'un grand intérêt. Pour les amoureux de la nature et de la montagne, San Gregorio nelle Alpi propose de magnifiques itinéraires qui conduisent au refuge Casera Ere et au mont Pizzocco, l'un des sommets les plus panoramiques de la région.

SANTA GIUSTINA

Si la localité de Campel, dans la commune de Santa Giustina, se distingue par ses exemples d'architecture rurale et sa petite église caractéristique, l'ensemble du territoire offre de nombreux points d'intérêt naturels, historiques et artistiques.

L'un des parcours les plus pittoresques est la Via dell'Acqua, un itinéraire qui relie le Piave au mont Pizzocco en suivant le cours du Veses, du moulin de Santa Libera à l'Ostello Altanon, et en rejoignant les sentiers des Rogge.

Le parcours de la Via dei Papi correspond aux sentiers empruntés par Jean-Paul II et Benoît XVI, et passe par les lieux de naissance de Jean-Paul Ier et de Grégoire XVI, avec une étape intéressante au centre culturel de Col Cumano.

La piste cyclable de la Valbelluna et le tracé historique de la Via Claudia Augusta, l'ancienne voie romaine qui traversait le territoire de Santa Giustina, sont également proposés aux visiteurs.

La petite église de Saint-Laurent à Grigher, le site archéologique lombard de Salzan et les anciennes forges des Spadari de Formegan, réputées pour la fabrication d'épées commandées par les cours européennes, présentent un intérêt historique notable.

Le territoire possède également d'importants points d'intérêt artistiques, tels que la petite église de Formegan et sa remarquable « Cène » médiévale, et l'église de l'archiprêtre du XVIIIe siècle, qui abrite des œuvres de Carlo Saraceni et de Valentino Pancera Besarel.

Enfin, de nombreuses villas historiques, notamment les villas Avogadro, Bonsembiante et Zugni, enrichissent le paysage de leur élégance architecturale.

SEDICO

Sedico, bordé par le torrent Cordevole et dominé par les Dolomites de Belluno, a conservé de nombreuses villas vénitiennes historiques, en particulier la villa De Manzoni ai Patt, réalisée par Giuseppe Jappelli, siège actuel du musée historique du 7e régiment des Alpini, la villa Crotta à Poiane, liée à l'histoire des mines de la Val Imperina, et la villa Miari à Cugnach, renommée pour ses fresques du XIXe siècle attribuées à Ippolito Caffi.

Parmi les lieux d'intérêt religieux, l'église Sainte-Marie de l'Annonciation, qui conserve des œuvres de Francesco Vecellio et d'Andrea Brustolon, l'oratoire de Saint-Nicolas à Bribano et la petite église de Saint-Pierre couronné, considérée comme l'une des plus anciennes de la région, méritent le détour.

Le territoire de Sedico comprend en outre d'importants sites archéologiques, notamment le Castelliere di Noà, où furent découverts des vestiges d'établissements paléovénitiens et médiévaux. Enfin, le territoire réserve une place prépondérante à la nature puisqu'il s'étend sur une partie du parc national des Dolomites de Belluno, qui comprend les monts del Sole, le massif de la Schiara, le mont Talvena et le mont Peron, des destinations rêvées pour les randonneurs, le trekking et l'alpinisme.

SOSPIROLO

La chartreuse de Vedana, fondée au XVe siècle, est un ancien monastère enfoui dans le silence des bois, un lieu paisible occupé, aujourd'hui encore, par des communautés religieuses.

Des demeures historiques telles que les villas Sandi Zasso, Buzzatti Ferrante, Agosti Bacchetti et Agosti Miari sont les témoins de l'époque de l'ancienne noblesse qui y résida du XVIIe au XIXe siècle. Comme les nombreuses localités du territoire et leurs églises historiques, elles conservent l'empreinte d'une communauté qui vécut dans les villas, les champs et les hameaux de ce territoire.

La vallée du Mis représente la partie la plus spectaculaire : c'est là que la rivière a sculpté le paysage en créant le lac du Mis, les cascades de la Soffia et les Cadini del Brenton, des cavités naturelles à la couleur émeraude nichées dans la roche.

Sur les versants de la vallée, les bourgs de Gena Alta, Media et Bassa qui, aujourd'hui, ne comptent plus d'habitants permanents, témoignent encore d'un passé où la vie alpine était rude et isolée.

Au fond de la vallée, l'église des Saints Pierre et Paul, qui représente le cœur de la communauté de Sospirolo, fut reconstruite au XIXe siècle sur une église paroissiale plus ancienne.

Le parcours s'achève avec les Masiere et le lac de Vedana, un paysage de roches et d'eau auquel la quiétude du lac confère un charme singulier.

WWW.PROLOCOBELLUNESI.IT

PRO LOCO ARSIÈ

email: prolocoarsie2@gmail.com

PRO LOCO BUSCHE

email: busche@prolocobusche.it

PRO LOCO FONZASO

email: info@prolocofonzaso.it

PRO LOCO LAMON

email: prolocolamon@libero.it

PRO LOCO MONTI DEL SOLE

(SOSPIROLO)

email: proloco@sospirolo.net

PRO LOCO PEDAVENA

email: prolocopedavena@libero.it

PRO LOCO S. GREGORIO NELLE ALPI

email: proloco.sangregorio@libero.it

PRO LOCO SANTAGIUSTINESE

email: santagiustinese@prolocobellunesi.it

PRO LOCO SEDICO

email: info@prolocosedico.it

PRO LOCO SEREN DEL GRAPPA

email: proloco.seren@tiscalinet.it

PRO LOCO SORANZEN

email: prolocosoranzen@yahoo.it

PRO LOCO SOVRAMONTE

email: info@sovramonte.it

